

## IN KIEW FAND EIN INTERNATIONALES SYMPOSION „EUROPÄISCHE ZAHNÄRZTLICHE HEILUNGSNORMEN DEN PATIENTEN“ STATT.

**Erfahrungsaustausch.** In der Nationalen Medizinischen P. Schupik-Akademie für postgraduale Bildung fand am 06.-07. November, 2015 ein praktisch-wissenschaftliches Symposium mit internationalem Teilnahme von „Europäischen zahnärztlichen Heilungsnormen den Patienten“ statt. Als Generalsponsor dieses Treffens war „Ein Europäisches Center für Zahnmedizin“ – der Vertreter von der Deutschen Gesellschaft für orale Implantologie (DGOI) in der Ukraine. Bei der Eröffnungsveranstaltung waren anwesend: hauptamtlicher Assistent vom Minister für Gesundheitsschutz, Volksabgeordnete der VII. Einberufung Roman Ilyk, stellvertretender Direktor des medizinischen Departements vom Ministerium für Gesundheitswesen der Ukraine Wasilij Krawtschenko, Rektor der Nationalen Medizinischen P. Schupik-Akademie für postgraduale Bildung – Akademiker Yuriy Woronenko. Als Ehrengäste (unter anderem als Referenten, die im Symposium ihre Verträge gehalten haben) waren Professor der Universität Frankfurt – *Paul Weigel* und Präsident der Deutschen Gesellschaft für orale Implantologie (DGOI) – *Fred Bergmann*.



### ALEXANDR POLOWTSEW

Dieses Symposium hat der Rektor der Nationalen Medizinischen P. Schupik-Akademie für postgraduale Bildung, Akademiker der Nationalen Akademie für medizinischen Wissenschaften der Ukraine Professor Yuriy Woronenko eröffnet. Nach der Begrüßung seine Gästen, achtete er darauf, dass heutzutage aktuell ist, die weiteren Entwicklungswegen des ukrainischen Gesundheitsschutzes zu finden und zu bestimmen. Roman Ilyk erklärte den Gästen, dass das Hauptziel dieses Symposiums ist die Aufmerksamkeit den Zahnärzten und Wissenschaftlern auf die Problemen, die mit der Reformierung einer Zahnärztlichen Branche in der Ukraine verbunden sind, zu lenken.

Stellvertretender Direktor des medizinischen Departements vom Ministerium für Gesundheitswesen der Ukraine Wasilij Krawtschenko wünschte dem Symposium viel Erfolg und drückte eine Sicherheit aus, dass seine Mitarbeit in der Reformierung der ukrainischen Zahnarztmedizin helfen würde.



***Roman Ilyk erklärte über eine Reformierungsnotwendigkeit der ukrainischen Zahnmedizin/***

**DIE HAUPTAUFGABEN.** Die Aktualität dieses Treffens bestimmt die Tatsache, dass unseres Land, nach Angaben des Ministeriums für Gesundheitswesen, belegt ersten Platz für Häufigkeit den zahnärztlichen Krankheiten im ganzen Europa: 92% minderjährigen Ukrainern haben Karies (im Westeuropa – bei 40%), und 100% Menschen über 40 Jahren haben Parodontitis.

Professor Alexandr Wolosowets, ein stellvertretender Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates vom Ministerium für Gesundheitswesen der Ukraine, Leiter der Unterabteilung für Wissenschaft und Innovation der Verwaltung für Reformkoordinierung und Korrespondent der Nationalen Akademie für Medizinischen Wissenschaften, hat in seiner Rede die allgemeinen Aufgaben, die zurzeit vor dem ukrainischen System des Gesundheitsschutzes stehen, offenbart und erklärt.

„Im ersten Teil dieses Symposium geht es um die zahnärztlichen Hilfsmaßnahmen für die Bevölkerung. In unserem Strategieplan sind wir auf dem Weg zu bestimmen, was für diese Hilfe sein soll und welche Rolle in dieser Hilfe der Staat spielen soll. Wir suchen deswegen die richtigen Wege und Partnerschaftsrahmen den Staats-, und Privatsektoren. Es wurden auch die Fragen über der Ausbildung von Fachkräften, ihres Praktikums und postgraduale Weiterbildung betrachtet. – Erklärte Direktor der Universität für Zahnmedizin der Nationalen Medizinischen P. Schupik-Akademie für postgraduale Bildung Alexey Pawlenko. –Im zweiten Teil dieses Symposium ist Deutsche Gesellschaft für orale Implantologie (DGOI) vorgestellt. Unsere Berufskollegen haben uns mit ihrem üblichen Programm der Ausbildung für Fachkräften, mit dem Lizenz-, und Akkreditierungssystem kennengelernt. Weil man die deutsche Stomatologie als Fundamentalmedizin betrachtet, möchten wir möglichst in unserem Praktikum einigen von ihren Prozessen implementieren.

Irina Masur - Professorin des Lehrstuhls für Stomatologie der Nationalen Medizinischen P. Schupik-Akademie für postgraduale Bildung erklärte, dass in der Ukraine schon das eigene Bildungsmodell entwickelt wurde. Durch dieses Bildungsmodell kann man auch gute Fachkräfte vorbereiten. „Die Fachkräfte können mit beliebigen ausländischen Berufskollegen konkurrieren. Aber die Zeit ändert sich. Entwicklung den Technologien läuft sehr rasch. Ein medizinischer Datenbestanderneuert sich jede zwei Jahre. Moderne Hochschulen können mit diesem Tempo nicht weiter kommen, erst recht in der Ukraine bei solchen Situation. Dieses Symposium hat uns gezeigt, dass unser Bildungsmodellrichtig ist. Es fehlt uns aber eine Material-technische Grundlage. Uns fehlen uns die Simulationszimmer, wo die Studenten, bevor sie zum Patient kommen,

ihre Fertigkeiten einüben können. Dieses Niveau der Material-technischen Grundlage, die in seinem Vortrag unser Berufskollege aus Frankfurt vorgeführt hat, war eine Demonstration, wonach wir streben müssen“, - denkt Irina Masur.



***Direktor der Institut für Zahnmedizin A. Pawlenko hat die Zertifikate an Gästen aus Deutschland – für Professoren Paul Weigel und Fred Bergmann eingehändigt.***

Heilungsnormen den Patienten“ als ausgezeichnete Muster der internationalen Meinungs-, und Kenntnissen Austausch bezeichnet. „Ich hoffe, dass meine Vorlesung beiträgt, neue Standards und Normen der Stomatologie in ihrem Land einzuführen. Ich danke „Europäischem Center für Zahnmedizin“ für die Einladung zum Symposium. Das Europäische Center für Zahnmedizin macht sehr viel um die europäische Erfahrung in der Ukraine hineinbringen. Das heutige Treffen ist eine Bestätigung dafür“, - betonte Fred Bergmann.

Professor Paul Weigel meinte, dass er an der ausgezeichnet organisierten Veranstaltung teilnahm. „Ich habe den Vortrag „Vordiplome und postgraduale Zahnarztbildung, einschließlich die Spezialisierung für Implantologie (geltende deutsche und europäische Normen)“ gehalten und dabei sah ich, welches Interesse er bei der Zuhörerschaft erregte. Ich bin überzeugt, dass die Ukraine bald ein europäisches Niveau in der zahnärztlichen Heilung und Vorbereitung den Fachkräften erreicht“, - betonte Herr Weigel.

**DIE MEINUNG DER ZUHÖRERSCHAFT.** Während des Symposiumskönnte der Journalist mit einigen Teilnehmern in der Nationalen Medizinischen P. Schupik-Akademie für postgraduale Bildung sprechen. Der Hauptstomatologe im Kiewskiy Gebiet Wasilij Rybak meint, dass die ukrainische Zahnärzte während solchen Treffens die Erfahrung und Kenntnisse von ihren Berufskollegen aus Westeuropa bekommen und danach benutzen die erhaltene Kenntnisse im ganzen Land. „Unsere Zahnärzte bekamen gute Chance anderes Niveau der Stomatologie zu betrachten. Wir sehen und verstehen, dass die staatliche Einrichtungen und Privatkliniken für die Gesundheit unserer Bevölkerung zusammenwirken müssen“, - meint Wasilij Rybak.

Professor Pawlenko betonte, dass man für die Verwirklichung allen Vorhaben ins Leben die Initiatoren braucht. Die Initiatoren sind die Menschen, die für seine Verwirklichung arbeiten werden und die Partnerschaften dazu ziehen. Heutzutage haben die Initiatoren schon die Ukrainische Gesellschaft für orale Implantologie gegründet.

**GASTWORT.** Der Präsident von der Deutsche Gesellschaft für orale Implantologie (DGOI) Fred Bergmann hat das Symposium „Europäische zahnärztliche



***Rektor der Nationalen Medizinischen P. Schupik-Akademie für postgraduale Bildung, Professor Yuriy Woronenko nach der Begrüßung seine Gästen, achtete darauf, dass heutzutage aktuell ist, die weiteren Entwicklungswegen des ukrainischen Gesundheitsschutzes zu finden und zu bestimmen***

Leiter des Lehrstuhls für chirurgische Stomatologie der Nationalen Medizinischen A. Bogomolets-Universität, Korrespondent der Nationalen Akademie für medizinischen Wissenschaften Ukraine, Professor Wladislaw Malantschuk betonte, dass dieses Symposium hat allen Anwesenden geholfen zu verstehen, wie in den entwickelten Ländern das System des Gesundheitsschutzes und die Bildung von Fachkräften funktioniert. „Das passt ausgezeichnet zum staatlichen Prozess der Eurointegration. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit darauf lenken, dass die Ukraine heutzutage nur fängt an eigene Qualitätssystem der Stomatologie zu verbessern.

Deswegen ist dieses Symposium für unseren Gesundheitswesen sehr nützlich. Ich danke rechtherzlich den Organisatoren für solche Möglichkeit“, - erklärte es Professor Malantschuk.

Professorin Irina Lesowa, Leiterin des Lehrstuhls für chirurgische Stomatologie, Kieferorthopädie und Stomatologie der Medizinischen Akademie für postgradualen Bildung in Charkow meint, dass das ukrainische Ministerium für Gesundheitswesen große Aufgaben für die Organisation der hochqualitativen medizinischen Hilfe lösen muss: „Mit diesem Symposium wurden einigen Fragen für die Organisation der Stomatologie gelöst. Das Symposium formuliert die Heilungsstandarden. Das war sehr gut und nützlich über die Erfahrung unseren eingeladenen Berufskollegen aus Deutschland zu erfahren“.

***„Wir streben nach Verbesserung des ganzen Niveaus von der ukrainischen Stomatologie. Wir werden dafür die Programme für die ärztliche Bildung verwirklichen und solche Symposien, wie heute organisieren“ – So Wadim Klimentjew, Oberarzt vom „Europäischen Center für Zahnmedizin“***